

gesamt, von jedem bestimmenden Einfluß auf die Politik in Westdeutschland auszuschalten.

Auf den Jugendkonferenzen des DGB und der IG Metall wurde die Aufgabe richtig erkannt, die jetzt unmittelbar in Westdeutschland steht: Die Gewerkschaft, als die größte Klassenorganisation, muß sowohl die sozialen und wirtschaftlichen, als auch die kulturellen und politischen Interessen der Arbeiterklasse wahrnehmen und ihnen im Staat Geltung verschaffen.

Mit einer eigenen Politik, wie sie in vielen Gewerkschaftsbeschlüssen formuliert ist, aktiv auf treten, sich mit den Bauern verbünden, die sich der EWG widersetzen, und mit den Kräften des Bürgertums und der Intelligenz, die nach einer realistischen Politik streben, mit allen Kräften, die für Verständigung und friedliche Koexistenz eintreten - darauf kommt es jetzt an. Wer anders als die Arbeiterklasse kann alle diese Strömungen zu der großen Bewegung zusammenführen, die eine Veränderung der Lage in Westdeutschland erzwingt!

Friedliche Koexistenz statt CMo-Existenz

Liebe Genossen! Wir haben in unserem Dokument „Die geschichtliche Aufgabe der DDR und die Zukunft Deutschlands“ klar ausgesprochen, daß niemals wieder die Kräfte der Vergangenheit von ganz Deutschland Besitz ergreifen werden. Das künftige, vereinigte Deutschland kann nur ein friedliches und demokratisches Deutschland sein, frei von der Herrschaft der Monopolkapitalisten und Großgrundbesitzer, der Imperialisten und Militaristen. Jeder von Euch, Genossen, sollte dieses Dokument lesen und an der großen Diskussion teilnehmen, die in beiden deutschen Staaten über die Grundfragen der Entwicklung in Deutschland im Gange ist.

Unsere Regierung, unsere Volkskammer haben immer wieder Vorschläge für eine Verständigung zwischen den beiden deutschen Staaten, für die Abrüstung in Deutschland, für den Abschluß eines deutschen Friedensvertrages und die friedliche Lösung des Westberlinproblems unterbreitet. Alle unsere Anstrengungen beim Aufbau des Sozialismus, unsere ganze Politik dienen der Erhaltung des Friedens und einer glücklichen Zukunft der Nation. Die Losung, die junge westdeutsche Arbeiter am 1. Mai durch die Straßen trugen, „Friedliche Koexistenz statt No-Existenz“, ist bei uns Regierungspolitik. Darin, liebe Genossen, besteht ja das Neue und Große: Auf deutschem Boden existiert ein sozialistischer Staat, in dem der Wille und die Interessen der Arbeiterklasse und aller friedliebenden Menschen zur Staatsmacht wurden.